



Silvia und Carsten lösten Steffi und Dirk ab

Prinzessin Silvia und Prinz Carsten Güth (rechts) übernahmen in Friedrichroda die neue Narrensaison von Steffi und Dirk Nattrodt das Zepter. Am Sonnabend zur Auftaktveranstaltung bot der Friedrichrodaer Carnevalclub drei Stunden Programm und begeisterte über 200 Gäste.

Musik, Gags und Tralala

In Mühlberg und Gotha begann am Samstag Faschingsaison

GOTHA/MÜHLBERG.

„Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag“, besagt ein altes deutsches Sprichwort. Ums Lachen geht es den Faschingsfreunden, die am vergangenen Wochenende in verschiedenen Orten des Landkreises den Start in die noch junge Karnevalssaison vollzogen. Zuvor hatten die Karnevalisten viele Stunden in die Vorbereitungszeit gesteckt. Schließlich ist es eine knallharte Arbeit, Leute zum Lachen zu bringen.

len: Mit schicker Krawatte und elegantem Anzug kam er - wer hätte es für möglich gehalten - als Bürgermeister Klaus Scheikel. Er war im großen Saal nicht der einzige: So kamen viele als Stinos (Stinknormale), Zivilisten oder NormGas (Normaler Gast). Anders gesagt: Die Courage zum Kostüm fehlte.

Dies war schon etwas schade, schließlich gab sich die Gothaer Karnevalsgemeinschaft unter ihrem Präsidenten Konrad Gießmann doch wieder al-

ben des Mühlberger Carneval Club 1977 e. V., der im Schützenhof agierte. Auch das Motto der Mühlberger in ihrer 21. Saison soll nicht verschwiegen werden: „Im Mühlberger Narrenschloß - da ist 'was los“.

Der Mühlberger Elferrat durfte auf einen der jüngsten Büttenredner innerhalb der Thüringer Faschingsgrenzen zurückgreifen: Karsten Giegler. Der 13jährige brachte mit seinen Pointen den Saal zum Lachen. Wofür andere eine ganze Menge an Übung brauchen, scheint für den jungen Mühlberger kein Problem zu sein. Schließlich war die Bütte „bereits meine fünfte (!) Büttenrede.“ Lampenfieber hatte er auch nicht, ganz im Gegenteil, „das macht mir richtig Spaß.“ Seinen Zuhörern auch.

Für ein Heidengelächter sorgten die Sketche von Steffen Schmidt, diesmal in Gestalt eines langhaarigen Prolo-Typen, und seinen Mitstreitern. So bekam die Truppe beispielsweise für ihren G-Sketch (alle Worte begannen nur mit G) viel Applaus: Ein herrlicher Nonsens.

„Treffen sich zwei A-Klasse-Fahrer.
Sagt der eine: Komm, laß uns einen
kippen.“
Steffen Schmidt, MCC

In der Gothaer Stadthalle präsentierte die Gothaer Karnevalsgemeinschaft 1969 e.V. ihr neues Programm, deren Motto da lautet: „Vom Rathaus bis zur Hall' - alles feiert Karneval“. Unter den Faschingsgästen waren nicht nur Zorro oder Pippi Langstrumpf.

Der Ohrdruffer Bürgermeister Klaus Scheikel ließ sich beispielsweise folgendes einfal-

lergrößte Mühe, den Start zur 29. Saison mit viel Spaß und Musik zu versüßen. Zu nennen wären beispielsweise das Tanzmariechen Nadine Nagel mit ihrem „Ungarischen Tanz“ und Fritz Buschners Showband, der neue Musik-Partner der GKG.

Eine Stunde später als in Gotha, wo die närrische Saison um 19.11 Uhr eingeleitet wurde, begann das Faschingstrei-

Ve
DRK
Richard I

FRIEDRICH
100 Jahre alt
Rote Kreuz i
geworden - u
ist Richard M.
Am Freitag, al
hardsberg“ sei
te, fehlte der
natürlich nich
er, viele lobe
noch mehr W
sönliche Woh

1894 war er
verbandsvorsi
Best, als der
Zahntechnike
Karl Haacke
lonne gründet
ter wurde dar
rodaer Samar
läufer des DR

Die histo
(Friedrichrod
Friedrichrode
ein bißchen o
sten Jahrzeh
falls, so Best,



GLÜCKWU
Mitglied, fre

Maik SCHULZ

Gel